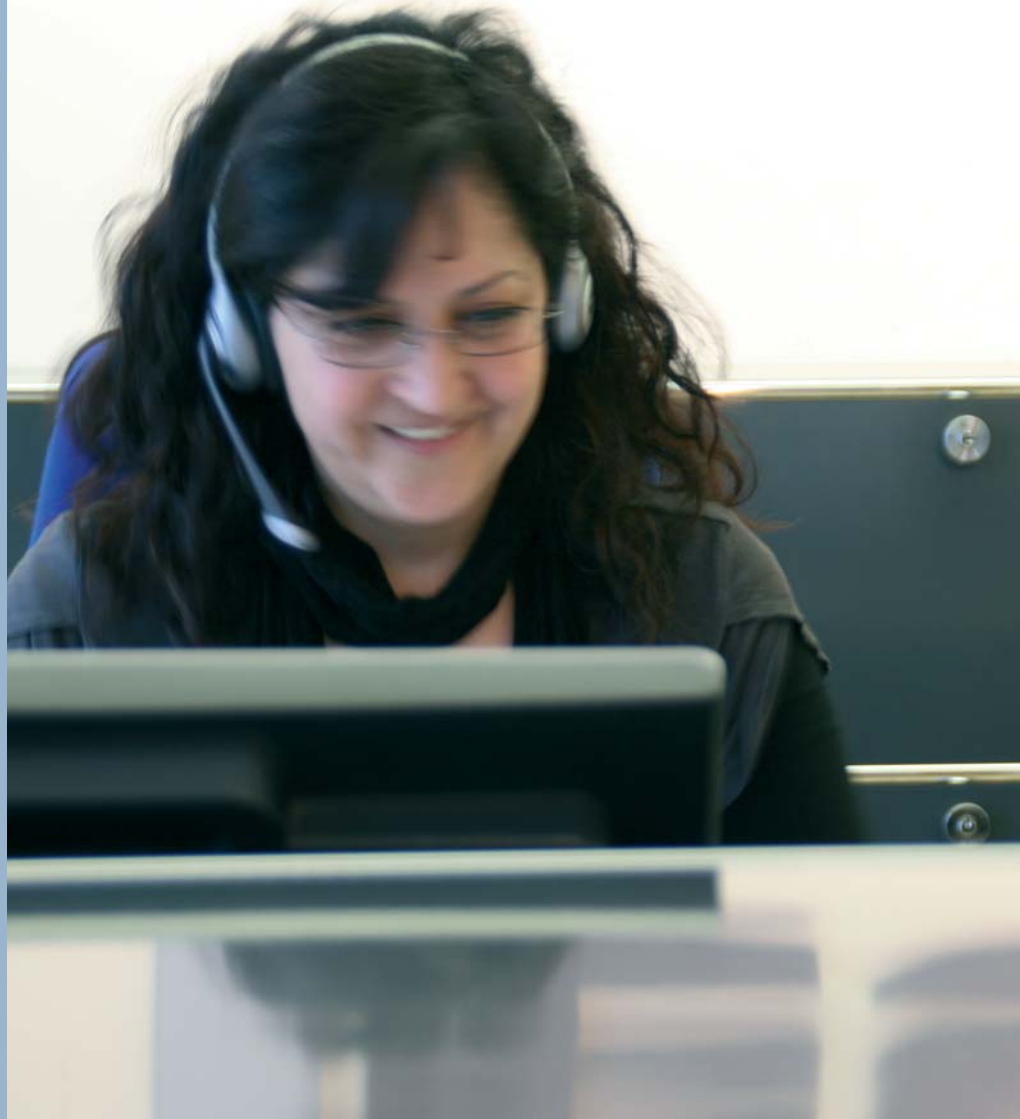


Industriekaufmann/-frau



Industriekaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule

■ Was macht man in diesem Beruf?

Industriekaufleute steuern betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme und -lagerung. In der Produktionswirtschaft planen, steuern und überwachen sie die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen und erstellen Auftragsbegleitpapiere. Kalkulationen und Preislisten zu erarbeiten und mit den Kunden Verkaufsverhandlungen zu führen, gehört im Verkauf zu ihrem Zuständigkeitsbereich.

Außerdem erarbeiten sie gezielte Marketingstrategien. Sind sie in den Bereichen Rechnungswesen bzw. Finanzwirtschaft tätig, bearbeiten, buchen und kontrollieren Industriekaufleute die im Geschäftsverkehr anfallenden Vorgänge. Im Personalwesen ermitteln sie den Personalbedarf, wirken bei der Personalbeschaffung bzw. -auswahl mit und planen den Personaleinsatz.

■ Wo arbeitet man?

Industriekaufleute arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, z.B. in der Elektro-, Fahrzeug- oder Textilindustrie.

Sie halten sich in Büroräumen und Besprechungszimmern auf, wo sie am Computer beispielsweise Geschäftsvorgänge buchen, Angebote erstellen oder Verkaufsförderungsmaßnahmen diskutieren. In Lagerräumen kontrollieren sie Lieferpapiere und kümmern sich um die Wareneinlagerung. In Produktionshallen überprüfen sie die Maschinenbelegungen.

■ Worauf kommt es an?

Flexibilität ist wichtig, da in diesem Beruf teils schnell zwischen unterschiedlichen Tätigkeiten gewechselt und auf unterschiedliche Kundenwünsche reagiert werden muss. Kommunikationsfähigkeit ist z.B. bei Kundenberatungen erforderlich, Verhandlungsgeschick u.a. beim Einkauf von Materialien, Produktionsmitteln und Dienstleistungen notwendig.

Kenntnisse in Mathematik helfen die Kosten für Fertigungsmaterial, Gehälter und Mieten zusammenzustellen. Wenn Verhandlungen mit Lieferanten geführt werden müssen, sind Kenntnisse in Wirtschaft erforderlich. Kenntnisse im Rechnungswesen sind nützlich, um Geschäftsvorgänge zu buchen. Bei internationalen Kunden oder Lieferantenkontakten sind Fremdsprachenkenntnisse in Englisch notwendig. Für die Bearbeitung von Personalunterlagen ist ein gutes Ausdrucksvermögen und Sprachgefühl in Deutsch ein Muss. EDV-Kenntnisse helfen bei der Arbeit am Computer. Für die Geschäftskorrespondenz sind Kenntnisse im Maschinenschreiben nützlich.

ESCHA ist ein führender Anbieter in den Bereichen der Steckverbinder- und Gehäusetechnik. Seit über 25 Jahren entwickeln und produzieren wir als familiengeführtes Unternehmen im sauerländischen Halver. Als weltweit aktiver Innovationsführer realisieren wir Produktneuheiten, die Dynamik in den Markt für Automatisierungskomponenten bringen. Auf Basis unserer Standardprodukte konzipieren wir kundenspezifische Anschlusstechnik und individuelle Sonderlösungen. Mit über 500 Mitarbeitern sowie einer hohen Entwicklungs- und Fertigungstiefe bauen wir unser umfangreiches Produktportfolio stetig, unabhängig und flexibel aus.

Industriekaufmann/-frau bei ESCHA

Ausbildungsdauer	3 Jahre
gewünschter Schulabschluß	Abitur, Höhere Handelsschule
Alter Ausbildungsbeginn	ab 18
zuständige Berufsschule	Eugen Schmalenbach Berufskolleg
Abteilungsbereiche	Personalabteilung, Finanzbuchhaltung, Einkauf, Vertrieb, Produktion
Ausbildungsvergütung	anfänglich ca. 780€
Bewerbungen an	Personalabteilung